

Pressekontakt

Ulli Koch

presse@theater-am-werk.at

0660 3743052

Arne Mannott

info@ontheedge.at

0660 3703709

ON THE EDGE #7 **festival für experimentelle zirkuskunst**

Ein Festival von KreativKultur in Kooperation mit Theater am Werk

Freitag 03. bis Samstag 11. November 2023 | Theater am Werk im Kabelwerk |
Oswaldgasse 35A, 1120 Wien



**ON THE
EDGE**

ON THE EDGE ist Wien's erstes Festival für experimentelle Zirkuskunst.

Söhne, die ihre Väter tragen. Eine Trapezkünstlerin, die Fragen hat. Eine scheinbar unzählbare Menge an Jonglierbällen als Bild für den Zufall, der Chaos und Schönheit in sich birgt. Körperliche Präzision, ästhetische Entdeckungen und eine Kunstform, die Akrobatik, Tanz, Performance, Bildende Kunst oder auch Spoken Word in sich vereinen kann: Der experimentelle Zirkus ist in der Stadt!

ON THE EDGE ist ein Festival, das gekommen ist, um zu bleiben und deswegen rückwärts gezählt wird. Die #7 findet vom 03. bis 11. November 2023 statt und zeigt Produktionen, die traditionelle Zirkustechniken aus ungewohnten Perspektiven betrachten und neue Formen des zirkensisch-performativen Erzählens finden. Künstler_innen aus Österreich, Deutschland, Schweiz, Belgien, den Niederlanden und Israel präsentieren dabei aktuelle Entwicklungen im zeitgenössischen Zirkusschaffen

ON THE EDGE konnte sich in seinem vierjährigen Bestehen als fixe Größe innerhalb der internationalen Zirkuslandschaft etablieren. Aktuelle Entwicklungen im Zeitgenössischen Zirkusschaffen konnten gefördert und sichtbar gemacht werden. Ziel ist auch weiterhin die Etablierung von Zirkuskunst als eigenständige und innovative Kunstform.

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Arne Mannott **PRODUKTIONSLEITUNG** Nefeli Antoniadi

PRODUKTIONSASSISTENZ Thomas Neulichedl, Anne Kugener **FOTO** Igor Ripak

VIDEO Manon Pichon **GRAFIK & LAYOUT** Igor Ripak, Flora Klonner

TECHNISCHE LEITUNG Team Theater am Werk

PROGRAMMÜBERSICHT

Freitag, 03. November

18:00 Uhr	U-Bahnstation Tscherttegasse	Tanja Peinsipp, Susa Siebel 195-05-21
19:00 Uhr	Foyer unten	Festivaleröffnung
ab 19:00 Uhr	Foyers	Filmscreenings
	Foyer oben	Ausstellung Sabine Maringer beyond beauty
19:30 Uhr	Saal oben	Halper, Krösche, Eidenberger, Mannott Eisemann
21:00 Uhr	Saal unten	THERE THERE Company Carrying my father
Im Anschluss	Saal unten	Künstler_innengespräch Martin Thomas Pesl

Samstag, 04. November

18:00 Uhr	U-Bahnstation Tscherttegasse	Tanja Peinsipp, Susa Siebel 195-05-21
19:00 Uhr	Foyer unten	Festivaleröffnung
ab 19:00 Uhr	Foyers	Filmscreenings
	Foyer oben	Ausstellung Sabine Maringer beyond beauty
19:30 Uhr	Saal oben	Halper, Krösche, Eidenberger, Mannott Eisemann
21:00 Uhr	Saal unten	THERE THERE Company Carrying my father

Im Anschluss Saal unten

Künstler_innengespräch
Moderation: Martin Thomas
Pesl

Sonntag, 05. November

11:00 Uhr Foyer oben

coffee+circus
Vorstellung TRAP
Workshop Michael Isenberg

14:00 Uhr U-Bahnstation Tscherttegasse

Tanja Peinsipp, Susa
Siebel
195-05-21

Ab 14:30 Foyers

Foyer oben

Filmscreenings

Ausstellung Sabine
Maringer
beyond beauty

15:00 Uhr Saal oben

Halper, Krösche,
Eidenberger, Mannott
Eisemann

Im Anschluss Saal oben

Künstler_innengespräch
Moderation: Arne Mannott,
Esther Holland-Merten

Dienstag, 07. November

Ab 19:00 Uhr Foyers

Filmscreenings

Ab 19:00 Uhr Foyer oben

Ausstellung Laurence Felber
Questions to the endless

19:30 Uhr Saal oben

Laurence Felber
Questions to the endless

20:30 Uhr Saal unten

Luuk Brantjes
LONE

Mittwoch, 08. November

18:00 Uhr Prodebühne

Christiane Hapt, Sebastian
Berger, Anna Weszelovszky
Fabric of circus

Ab 19:00 Uhr Foyers
Ab 19:00 Uhr Foyer oben

19:30 Uhr Saal unten

20:30 Uhr Saal oben

Filmscreenings

Ausstellung Laurence Felber
Questions to the endless

Luuk Brantjes
LONE

Laurence Felber
Questions to the endless

Freitag, 10. November

18:00 Uhr Probebühne

Ab 19:00 Uhr Foyers

Ab 19:00 Uhr Foyer oben

19:30 Uhr Saal unten

21:00 Uhr Saal oben

Im Anschluss Saal oben

Verena Schneider
Erde und Plastik

Filmscreenings

Installation Verena
Schneider
Erde und Plastik

Stefan Sing
entropía

Ofir Yudilevitch
hands up

Künstler_innengespräch
Moderation: Arne Mannott,
Esther Holland-Merten

Samstag, 11. November

18:00 Uhr Probebühne

Ab 19:00 Uhr Foyers

Ab 19:00 Uhr Foyer oben

19:30 Uhr Saal unten

21:00 Uhr Saal oben

Im Anschluss Saal unten

Verena Schneider
Erde und Plastik

Filmscreenings

Installation Verena
Schneider
Erde und Plastik

Stefan Sing
entropía

Ofir Yudilevitch
hands up

Closing Party

EISEMANN - Halper, Krösche, Eidenberger, Mannott (AT) (Premiere)

03.11. - 19:30 Uhr / 04.11. - 21 Uhr / 05.11. - 15 Uhr



Im Sommer 1949 hält der Seiltänzer Josef Eisemann ganz Wien in Atem. Um seinen finanziellen Nöten zu entkommen, zeigt er einen Monat lang ein besonderes Schauspiel: Einen Seiltanz quer über den Donaukanal. Ermutigt durch die tobende Menge bietet er während der vier Wochen immer waghalsigere Kunststücke auf dem Seil. Doch das letzte und größte aller Spektakel – die Überquerung des Seils mit seiner Tochter auf den Schultern – kostet beide das Leben.

Eisemann ist die erste große Eigenproduktion von ON THE EDGE und möchte nicht nur an diese besondere Wiener Zirkusgeschichte erinnern, sondern auch einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Zirkuskunst – und hier besonders der Schlappseil-Akrobatik – leisten.

Victoria Halper ist Regisseurin, Videokünstlerin und Performerin. Sie schafft verschiedene Formen der darstellenden Kunst, u.a. Zeitgenössischen Zirkus, immersives Theater, performative Installationen und Videokunst.

Kai Krösche ist Regisseur, Autor und Musiker. Nach ersten Theatererfahrungen bei Christoph Schlingensiefel an der Volksbühne Berlin studierte er Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. Bereits seit seiner Jugend schafft er Werke zwischen Film, Installation, immersiver Performance und digitaler Kunst. Mit seinem Performance-Label DARUM wurde er zweifach für den NESTROY-Preis nominiert.

Aurelia Eidenberger ist eine Zirkuskünstlerin, die in Frankreich und Österreich lebt und die Zirkusschule in Turin abgeschlossen hat. Sie spielt in ganz Europa auf verschiedenen Festivals und für verschiedene renommierte Zirkus-Compagnien, u.a. Kompanie Ex Voto/ Scuola di circo Vertigo, Cirque carillon und Kompanie Circo Vertigo.

Arne Mannott ist Künstler und Kurator mit einem Hintergrund in Zirkus, Tanz und Bildender Kunst, sowie einem akademischen Abschluss in Philosophie und Politik. Er ist Gründer und Künstlerischer Leiter von ON THE EDGE.

Carrying My Father - THERE THERE Company (BE) (Österreichische Erstaufführung)

03.11. - 21 Uhr / 04.11. - 19:30 Uhr



Carrying my father ist eine akrobatische Performance über das Tragen und Getragen werden. Über Festhalten und Loslassen. Über zerbrechliche Stärke, spielerische Rivalität, Mut und Vertrauen. Vier Zirkusartisten teilen sich die Bühne mit ihren Vätern, die keinerlei oder kaum akrobatische Vorkenntnisse haben. Die acht loten ihre Beziehungen aus und heben sich schließlich gegenseitig hoch. Im Zentrum stehen Körper, die nicht gleich stark sind, aber ebenbürtig in ihrer Individualität und Interaktion. Sie entdecken die Herausforderungen des Älterwerdens und den Reichtum des Zusammenwirkens. Im Mittelpunkt steht dabei die Erkenntnis: Der Vater hat den Sohn als Kind getragen, und eines Tages wird der Sohn den Vater tragen.

THERE THERE Company wird seit 2016 von den Partnerakrobat*innen und Zirkuschoreograph*innen Hanna Mampuys und Toon Van Gramberen mit Leben gefüllt. Die verwendete Körpersprache ist stark von ihrer Zirkuspraxis der Hand-zu-Hand-Akrobatik geprägt, bei der kooperierende Körper den Ausgangspunkt bilden. Das Zeigen von Verletzlichkeit und Unvollkommenheit zieht sich dabei durch ihre Kreationen. THERE THERE Company hat die belgische Zirkusszene mit ihrer authentischen Zirkuskunst in den letzten Jahren maßgeblich beeinflusst und mitgestaltet.

195-05-21- Tanja Peinsipp und Susa Siebel (AT) (Premiere)

03.11. - 18 Uhr / 04.11. - 18 Uhr / 05.11. - 14 Uhr

Im Rahmen von circus re:searched



Der Weg von der U-Bahn zum Festivalzentrum ist Ausgangspunkt für diese Kreation zwischen Zirkus, Tanz und Performance. Die beiden Künstler*innen befragen das Areal des Kabelwerks aus mehreren Blickwinkeln: einem historischen, einem sozialen sowie einem baulich/architektonischen. Dort, wo einst mit Strom und Kabeln gearbeitet wurde, werden jetzt die Zirkuskörper in ein Spannungsverhältnis gesetzt. 195-05-21 steht dabei nicht nur für eine körperliche Recherche vor Ort, sondern auch für das Fachkürzel zur Benennung des Berührungstroms.

Tanja Peinsipp und Susa Siebel sind Künstler*innen des Zeitgenössischen Zirkus. Ihre Arbeitsweise ist geprägt von einer körperlichen als auch einer wissenschaftlichen Recherche. Einen starken Fokus legen sie auf site specific-Performances im öffentlichen Stadtraum. Hier wird der Ort als auch der Raum Ausgangspunkt einer Stückentwicklung und der künstlerischen Recherche. Dabei mischen sich verschiedene Layer übereinander: gegenwärtige Gesten, die den Raum in der sozialen Interaktion kennzeichnen, eine baulich vorhandene Substanz, eine historische Quelle, Machtverhältnisse und Relationen zu anderen Örtlichkeiten.

coffee&circus

05.11. - 11 - 13:30 Uhr

coffee&circus ist das Vernetzungs- und Diskursformat von ON THE EGDE. Im Rahmen eines gemütlichen Frühstücks laden wir zum Austausch über aktuelle Themen in der Zirkuswelt ein. Ob Vortrag, Diskussionsrunde oder kollektive Performance: den Formaten sind keine Grenzen gesetzt. Coffee und Snacks gehen auf uns!

Das diesjährige coffee&circus wird eröffnet vom Wiener Kollektiv TRAP. Der gemeinnützige Verein TRAP (Trainingszentrum Rappachgasse) betreibt die 500m² große Trainingshalle für emanzipative Kultur und Zeitgenössischen Zirkus. Die Halle wird im Herbst 2023 nach einer umfangreichen Renovierung wiedereröffnet. Das Kollektiv wird sich und seine Pläne während des Frühstücks kurz vorstellen.

Danach übernimmt der Dramaturg Michael Isenberg mit einem theoretischen und praktischen Input zum Thema "(Zirkus-) Dramaturgie und seine Potenziale":

In den letzten Jahren wurde stärker über Dramaturgien bei der Entwicklung von Zirkus-Aufführungen nachgedacht. Aber wie kann eine dramaturgische Arbeit konkret aussehen?

Eintritt frei, Anmeldung bis 25.10. unter info@ontheedge.at

Michael Isenberg studierte Theaterwissenschaft (Bachelor-Arbeit über *Manegeschaustücke des Zirkus Busch*) und Dramaturgie. Über Jonglage den Weg ins Theater gefunden. Arbeitete als Dramaturg für verschiedene Theaterformen – Kinder- und Jugendtheater, Musiktheater, partizipative Projekte, immersives Theater, Schauspiel etc. – u.a. am Staatsschauspiel Dresden, Düsseldorfer Schauspielhaus, Schauspiel Bern, Volkstheater Wien. Derzeit freier Dramaturg und Lektor/Dramaturg im Thomas Sessler Theaterverlag, Wien.

Questions to the endless - Laurence Felber (CH)

(Österreichische Erstaufführung)

Im Rahmen von circus re:searched

07.11. - 19:30 Uhr / 08.11. - 20:30 Uhr



Eine Performance mit vielen Fragezeichen. Die Künstlerin beschäftigen unzählige Fragen: an sich selbst, an ihr Alter Ego, und an das Publikum. Questions to the Endless kreiert einen Fragestrom, der Abgründe offenlegt und in sie hineinschaut. Trotz allem lädt er aber ein, mit einem Schmunzeln durch die Welt zu gehen. Sein Alter Ego darf man dabei ruhig mal wieder bei der Hand nehmen. Das Fragezeichen wiederum - als universelles Zeichen - wird durch die Vervielfältigung zum Muster und stellt mit einem Augenzwinkern in Frage, warum wir immer wieder fragen und wissen wollen. Trapezakrobatik trifft dabei auf Bildende Kunst und Spoken Word.

Laurence Felber studierte Visuelle Kommunikation an der Hochschule der Künste in Bern und an der Academy of Circus and Performance Art in Tilburg. Hier schloss sie mit der Spezialisierung »Trapez« mit einem Bachelor ab. Seitdem arbeitet sie projektbezogen als Grafikerin und Zirkuskünstlerin und kreiert spoken-word-techno. Laurence Felber ist Mitbegründerin des Trapez-Duos FelberWey sowie Teil des Kollektivs Station Circus Basel. Mit ihrer Soloarbeit »Questions to the Endless« wurde sie 2020 durch das Keep an Eye Project (NL) sowie circus:researched (DE/AT/CH) ausgezeichnet und gefördert. Ihre Soloarbeit »A Louder Silence« wurde für den BNG Circus Prijs (NL) nominiert. Seit 2016 ist sie Mitglied der Compagnie Trottoir.

LONE - Luuk Brantjes (NL) (Österreichische Erstaufführung)

07.11. - 20:30 Uhr / 08.11. - 19:30 Uhr



LONE ist ein Solo-Zirkusstück, das den schmalen Grat zwischen allein und einsam beschreibt. Es ist eine Hommage an das Alleinsein und an das erfinderische Selbst, das sich auch alleine wohl fühlt. In einer Gesellschaft, in der alle ständig vernetzt sind, wird das Alleinsein oft mit Einsamkeit und Angst verbunden. Ist Alleinsein sogar verpönt? In seiner Performance möchte der Künstler an dasjenige Selbst erinnern, das allein sein kann, und die Freude, Schönheit und Ruhe zeigen, die damit einhergehen. Die Schleuderbrett-Akrobatik - eine klassische Zirkustechnik, die eigentlich für mindestens 2 Akrobat*innen ausgelegt ist - wird dafür ganz neu gedacht und weiterentwickelt.

Luuk Brantjes ist ein Zirkuskünstler aus Rotterdam. Seinen Abschluss erhielt er - gemeinsam mit dem Kollektiv 4onBoard - 2020 an der schwedischen DOCH-Universität für Tanz und Zirkus. Neben seiner Soloarbeit ist Luuk auch Co-Autor des Projekts SMÄLTANDE, einer ortsspezifischen Performance im Schnee, die sich auf Klimabewusstsein und die Wertschätzung des Winters konzentriert. Seine Arbeiten basieren auf der Weiterentwicklung und Neu-Entdeckung des Schleuderbretts, ein Zirkusgerät mit einer langen Geschichte.

Christiane Hapt, Sebastian Berger, Anna Weszelovszky (AT/HU)

Work-in-progress showing

Im Rahmen von circus re:searched

08.11. - 18 Uhr



Die neue Produktion von Company Fenfire - "Fabric of Circus" - verortet sich zwischen Zirkus- und Textilkunst. Das Kostüm der Performer*innen wird hinterfragt und als flexible Skulptur mittels Objektmanipulation untersucht: Was passiert, wenn die Körperhülle selbst das Objekt in sich trägt oder zum Objekt wird? Premiere der neuen Kreation ist 2024.

Company FENFIRE arbeitet im experimentellen transdisziplinären Bereich von Objektmanipulation. Das Kernteam - Christiane Hapt und Sebastian Berger - haben beide einen akademischen Background als Produktdesigner_innen. In ihren Produktionen versuchen sie bildnerische und darstellende Künste zu vereinen.

Erde und Plastik - Verena Schneider (AT)

Im Rahmen von circus re:searched

10.11. - 18 Uhr / 11.11. - 18 Uhr



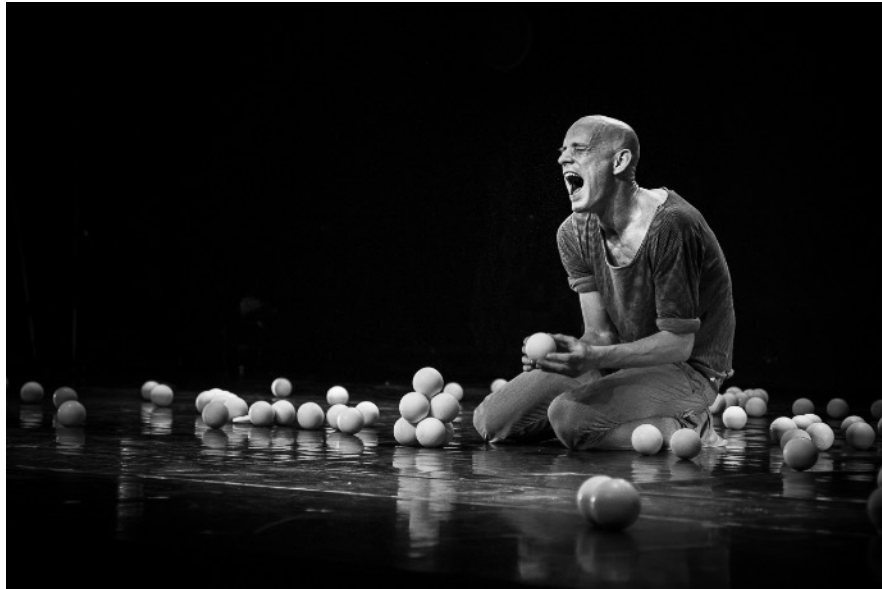
Erde & Plastik ist eine Arbeit, die intensiv an der Schnittstelle von Zeitgenössischem Zirkus, Tanz, Performance und Installation forscht. Ausgangspunkt ist die Untrennbarkeit von Körper und Natur, sowie die kritische Bestandsaufnahme des menschlichen Umgangs mit der Natur. Die Themen Kontrolle, (Selbst-) Optimierung und persönliche Freiheiten werden dabei mittels Handstandakrobatik und mit Video- und Installationskunst beleuchtet.

Erde & Plastik wurde von Verena Schneider & Jana Kilbertus entworfen und 2022 erstmals als work in progress in den SOHO STUDIOS im Rahmen von „Planted Futures“ präsentiert. Für ON THE EDGE wird das Material überarbeitet, neu erforscht und an den Festivalort angepasst.

Verena Schneider ist Akrobatin, Tänzerin und Performerin und bewegt sich mit ihren Arbeiten zwischen Wien und Toulouse. Mit dem Verein Freifall realisiert sie interdisziplinäre Projekte und entwickelt ihre choreografische und performative Praxis weiter. Darüber hinaus war die Tirolerin u.a. bei OFF TANZ Tirol und in Arbeiten von Bert Gstettner / Tanz*Hotel und Doris Uhlich zu sehen.

entropía - Stefan Sing (DE)

10.11. - 19:30 Uhr / 11.11. - 19:30 Uhr



Wortwörtlich wachsen Stefan Sing mehr als hundert Bälle über den Kopf, und hin und wieder verharren sie dort. Verzwickte Gedankengänge werden in Konstellationen und Kollisionen sichtbar. Komplexe Ballpyramiden werden erbaut, um sie grandios zu zerstören. Um den Kosmos zu entdecken, wird das Chaos gesucht. Der Zufall wird dabei als immerwährender Begleiter unserer Entwicklung gepriesen. Es geht um die Unumkehrbarkeit der Dinge und darum, dass in Wirklichkeit nur der jetzige Moment greifbar ist. Entropía ist ein minimalistisches, meditatives, ekstatisches und metaphorisches Jonglier-Solo über die größten und kleinsten Formen die uns im Universum begegnen.

Stefan Sing entwickelt seit 1985 seinen einzigartigen Jonglage-Stil und gilt als einer der kreativsten Jongleure der Welt. Die Grenzen der Jonglage auslotend befindet sich Sing an der Grenzlinie zwischen Jonglage, Tanz und Theater - immer auf der Suche nach der wortlosen Sprache, die der Jonglage innewohnt.

Hands up - Ofir Yudilevitch (IL) (Österreichische Erstaufführung)

10.11. - 21 Uhr / 11.11. - 21 Uhr



Hands Up ist ein Solo an der Grenze von Zeitgenössischem Tanz und Zirkus. Anhand der Geschichte der versierten Handstandkünstlerin Imogen Huzel erkundet das Werk auf humorvolle Weise die Beziehung zwischen Technik und Kunst, die Grenzen des physischen Körpers, sowie Technologie als Mittel, um letztendlich den menschlichen Körper zu übernehmen. Der israelische Choreograph Ofir Yudilevitch zeigt mit hands up erstmals eine Arbeit in Österreich.

Ofir Yudilevitch ist Choreograf, Tänzer und Akrobat. Er begann seine Reise mit Capoeira, bevor er sich dem Bereich des zeitgenössischen Tanzes zuwandte, wo er als freiberuflicher Tänzer arbeitete. Seine Arbeit wird auf der Bühne und auf der Straße präsentiert und vermischt zeitgenössischen Tanz mit anderen Bereichen wie Zirkus und Kampfkunst.

Imogen Huzel ist eine multidisziplinäre englische Künstlerin, die in Berlin lebt. Sie ist Absolventin der Tanz- und Zirkushochschule DOCH Stockholm, wo sie eine Ausbildung zur Handstandkünstlerin absolvierte.

Ausstellungen (Foyers)

Beyond beauty - Sabine Maringer (AT)

03./04./05.11

Beyond Beauty stellt den Zirkuskörper in Frage. Die Künstlerin beschäftigt sich mit Perfektionismus, sowie body- und ageshaming in der zeitgenössischen Zirkuswelt und wirft die allseits bekannte Frage "Was ist Schön?" auf die Besucher*innen zurück. Das Projekt ist das Ergebnis der einjährigen Forschungsarbeit namens SEX AND CIRCUS. Österreichische Zirkuskünstler*innen haben sich hierfür vor die Linse der Wiener Fotografin Ayni gewagt.

Questions to the endless - Laurence Felber (CH)

07./08.11.

Die Künstlerin gestaltet - als Erweiterung ihrer Performance - das Theaterfoyer. Im Mittelpunkt: Fragen über Fragen!

Kurzfilme in Kooperation mit arte (FR)

gesamter Festivalzeitraum

Auch 2023 zeigt ON THE EDGE in Kooperation mit arte Frankreich und La Blogothèque drei Kurzfilme aus der Sendereihe „arte Bühnenreif“.

Pressekontakt

Ulli Koch
presse@theater-am-werk.at
0660 3743052

Arne Mannott
info@ontheedge.at
0660 3703709